

in solchen Mengen auf, dass sie einen nicht zu unterschätzenden Bestandteil der bunt zusammengewürfelten Tiergesellschaft des Süßwasser-Planktons ausmachen.

Wenn nun letzteres, wie schon des Oefteren hervorgehoben worden ist, eine so außerordentliche Anzahl von tierischen (und auch pflanzlichen) Lebensträgern umfasst, so liegt es ganz nahe, zu fragen: woher denn nun für alle diese Millionen und Milliarden von Mikro-Organismen die Nahrung herkommt. Hinsichtlich der im Wasser schwebenden Algen beantwortet sich diese Frage sehr einfach dahin, dass dieselben von den im Wasser gelösten Salzen und der beigemischten atmosphärischen Luft sich ernähren. Von einigen niederen Algen ist sogar neuerlich bekannt geworden, dass sie Stickstoff assimilieren. Die meisten Tiere des Planktons leben nun wieder von diesen Algen oder von solchen organischen Stoffen, welche durch die Bäche und Rinnale aus der Umgebung des Sees in diesen hineingelangen. Besonders sind es halbvermoderte Pflanzenreste und Fäkalien, die eine wichtige Rolle bei der Ernährung jener mikroskopischen Fauna spielen. So verwandelt sich also die in das Wasser hineingeschwemmte tote organische Substanz wieder zu neuem Leben, indem sie zum Aufbau des Körpers jener anderen Tiere dient, von denen die Mehrzahl der Fische sich ernährt¹⁾.

1) Wer sich eingehend über die mikroskopische und sonstige Fauna der einheimischen Gewässer unterrichten will, der findet die gewünschte Belehrung in Dr. O. Zacharias: „Die Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers“. Leipzig, bei J. J. Weber. 2 starke Bände 1891.

Achtzehnte Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Würzburg am 25., 26., 27. und 28. Mai 1893.

Tages-Ordnung. Donnerstag, 25. Mai: 1) Die unterschiedliche Behandlung der Bauordnungen für das Innere, die Außenbezirke und die Umgebung von Städten. Referenten: Oberbürgermeister Adickes (Frankfurt a. M.). Oberbauwart Professor Baumeister (Karlsruhe).

2) Reformen auf dem Gebiete der Brotbereitung. Referent: Professor Dr. K. B. Lehmann (Würzburg).

Freitag, 26. Mai: 3) Die Grundsätze richtiger Ernährung und die Mittel, ihnen bei der ärmeren Bevölkerung Geltung zu verschaffen. Referenten: Privatdozent Dr. Ludwig Pfeiffer (München). Stadtrat Fritz Kalle (Wiesbaden).

4) Vorbeugungsmaßregeln gegen Wasservergeudung. Referent: Wasserwerksdirektor Kümmel (Altona).

Samstag, 27. Mai: 5) Die Verwendung des wegen seines Aussehens oder in gesundheitlicher Hinsicht zu beanstandenden Fleisches, einschließlic der Kadaver kranker getöteter oder gefallener Tiere. Referent: Oberregierungsrat Dr. Lydtin (Karlsruhe).

Sonntag, 28. Mai: Ausflug nach Rothenburg ob der Tauber. Dasselbst Auf- führung des historischen Festspiels: „Der Meistertrunk“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Achtzehnte Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Würzburg am 25., 26., 27. und 28. Mai 1893. 160](#)